

Presseinformation

**Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2023
(Juli/August/September)**

Die 112. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli/August/September hin. Im Jahr 2023 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1953, dem Jahr des Volksaufstandes vom 17. Juni in der DDR.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Juli 2023.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jonathan Harnisch | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: j.harnisch@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Vor 80 Jahren

| | |
|------------|--|
| 12.07.1943 | Sowjetunion: Stalin lässt auf einer zweitägigen Konferenz in Krasnogorsk das Nationalkomitee Freies Deutschland (NKFD) gründen. Unter der maßgeblichen Führung deutscher Exilkommunisten soll der Widerstand gegen das NS-Regime gefördert werden. |
|------------|--|

Vor 75 Jahren

| | |
|------------|--|
| 11.07.1948 | Gesamtdeutsche Tagung der evangelischen Kirche beginnt in Eisenach – Beschluss über eine einheitliche Grundordnung und Vereinigung zu einer einheitlichen Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD). |
| 22.07.1948 | Bulgarien: Der Führer der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, Kosta Lultscheff, wird verhaftet. Die bulgarische Sozialdemokratie ist bis dato die einzige bedeutende sozialistische Partei Osteuropas, die sich weigert, eine Fusion mit den Kommunisten einzugehen. |
| 23.07.1948 | Der Fraktionsvorsitzende der LDP im thüringischen Landtag, Hermann Becker, wird trotz seiner parlamentarischen Immunität vom NKWD verhaftet und 1950 zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. |
| 24.07.1948 | 25 oppositionelle CDU-Mitglieder in Berlin von sowjetischem Militärtribunal zu Strafen von bis zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. |
| 04.08.1948 | Der erste Nachkriegs-Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Berlins, Erich Nehlhans, wird nach Verhaftung durch den sowjetischen Geheimdienst zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt. Er stirbt am 15. Februar 1950 in sowjetischer Haft. |
| 09.08.1948 | Jugoslawien: „Dachauer Prozess“ in Ljubljana gegen KP-Mitglieder und Überlebende des KZ Dachau wegen angeblicher Kollaboration mit der Gestapo. |
| 01.09.1948 | In Bonn tritt der Parlamentarische Rat als verfassungsgebende Versammlung der drei Westzonen zusammen. |
| 01.09.1948 | Bulgarien: Ausländische und konfessionelle Schulen werden geschlossen. |
| 08.09.1948 | Tschechoslowakei: Während der offiziellen Begräbnisfeier für Staatspräsident Beneš in Prag demonstrieren mehrere tausend Bürger friedlich für Demokratie. 79 Personen werden festgenommen. |
| 09.09.1948 | Rund 250.000 Berliner demonstrieren gegen die Verhinderung der Stadtverordnetenversammlung durch kommunistisch gelenkte Störtruppen drei Tage zuvor. Legendäre Worte Ernst Reuters: „Ihr Völker der Welt (...) Schaut auf diese Stadt!“ |

Vor 70 Jahren

| | |
|------------|---|
| 01.07.1953 | Infolge des Volksaufstandes vom 17. Juni werden aus den Betriebskampfgruppen der DDR die straff organisierten „Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ gebildet. |
| 03.07.1953 | In der Bundesrepublik Deutschland wird der 17. Juni als „Tag der Deutschen Einheit“ zum gesetzlichen Feiertag. |
| 08.07.1953 | Der Ost-Berliner Magistrat gibt den seit dem Volksaufstand vom 17. Juni eingeschränkten Ost-West-Verkehr wieder frei. |
| 11.07.1953 | Der sowjetische Militärkommandant in Ost-Berlin, Generalmajor Dibrowa, hebt den am 17. Juni verhängten Ausnahmezustand auf. |
| 15.07.1953 | DDR-Justizminister Max Fechner wegen seiner Kritik am Vorgehen der Regierung am 17. Juni 1953 abgesetzt und am Folgetag verhaftet. Nachfolgerin wird die Vorsitzende des Obersten Gerichts, Hilde Benjamin. |
| 22.07.1953 | Kurz nach Ernennung Hilde Benjamins zur DDR-Justizministerin macht das Oberste Gericht Urteile rückgängig, durch die Teilnehmer des Volksaufstandes vom 17. Juni freigesprochen wurden. |
| 25.07.1953 | „Neues Deutschland“ teilt die Eingliederung des MfS als Staatssekretariat in das DDR-Innenministerium und die Absetzung des bisherigen Ministers, Wilhelm Zaisser, mit. |
| 26.07.1953 | Wilhelm Zaisser und der Chefredakteur von „Neues Deutschland“, Rudolf Herrnstadt, werden wegen ihrer „gegen die Einheit der Partei gerichteten Linie“ aus dem ZK ausgeschlossen. |
| 27.07.1953 | Die USA und Nordkorea unterzeichnen in Panmunjon das Waffenstillstandsabkommen zur Beendigung des Koreakrieges. |
| 01.08.1953 | Sowjetunion: Höhepunkt der Häftlingsrevolte in sibirischer Workutaregion – vermutlich 64 Häftlinge erschossen. |

| | |
|------------|---|
| 04.08.1953 | In mehreren Städten der DDR kommt es wegen Reisesperre und Lebensmittelspendenbeschlagnahmen zu Auseinandersetzungen zwischen aufgebrachten Bürgern und der Volkspolizei. |
| 07.08.1953 | Der 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Berlin, Hans Jendretzky, wird wegen Unterstützung der „partei feindlichen Fraktion Zaisser/Herrnstadt“ seiner politischen Funktionen enthoben. |
| 10.08.1953 | Die Säuberungsaktionen der SED gehen weiter: Der IG Metall-Vorsitzende Schmidt wird für den Streik vom 10. Juli im VEB Carl Zeiss Jena verantwortlich gemacht und wegen „opportunistischen Zurückweichens“ abgesetzt. |
| 12.08.1953 | Die Sowjetunion zündet auf dem Testgelände Semipalatinsk in Kasachstan ihre erste Wasserstoffbombe. |
| 22.08.1953 | Die diplomatischen Vertretungen der Sowjetunion in Ost-Berlin und der DDR in Moskau werden in Botschaften umgewandelt. |
| 23.08.1953 | Die Sowjetunion teilt mit, dass sie der DDR ab dem 1. Januar 1954 alle Reparationszahlungen erlässt und die restlichen 33 SAG-Betriebe zurückgibt. |
| 06.09.1953 | Bei den Wahlen zum zweiten Deutschen Bundestag erhält die CDU/CSU 45,2 % der Stimmen und bleibt somit stärkste Fraktion. |
| 10.09.1953 | Die Vorsitzende des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands (DFD) Elli Schmidt wird entlassen, weil sie „in den Tagen der faschistischen Provokation nicht konsequent die Interessen der Frauen und des Volkes“ vertreten habe. |
| 13.09.1953 | Sowjetunion: Nikita Chruschtschow wird zum 1. Sekretär des ZK der KPdSU gewählt. |
| 15.09.1953 | Tschechoslowakei: Radio Prag verkündet die Umstrukturierung der Regierung nach sowjetischem Vorbild. Erster Sekretär der KP wird Antonín Novotný. |
| 24.09.1953 | Polen: Warschauer Militärgericht verurteilt Bischof von Kielce, Czesław Kacmarek, und andere Geistliche wegen angeblicher Spionage, staatsfeindlicher Propaganda und umstürzlerischer Tätigkeit zu Haftstrafen bis zu zwölf Jahren. |
| 25.09.1953 | Der Primas von Polen und Vorsitzende der polnischen Bischofskonferenz, Kardinal Wyszyński, wird verhaftet. |
| 29.09.1953 | West-Berlins Regierender Bürgermeister Ernst Reuter stirbt im Alter von 64 Jahren an einem Herzinfarkt. |

Vor 65 Jahren

| | |
|------------|---|
| 10.07.1958 | Auf dem V. Parteitag der SED veröffentlicht Walter Ulbricht die „10 Gebote für den neuen sozialistischen Menschen“. |
|------------|---|

Vor 60 Jahren

| | |
|------------|--|
| 11.07.1963 | Egon Bahr prägt in Tutzing die Formel „Wandel durch Annäherung“, die später die Basis für die Neue Ostpolitik der Bundesrepublik wird. |
| 23.07.1963 | Oberstes Gericht der DDR verurteilt in Propagandaprozess Hans Globke, Staatssekretär im Bundeskanzleramt, wegen seiner NS-Vergangenheit in Abwesenheit zu lebenslanger Haft. |
| 05.08.1963 | Moskauer Atomteststoppabkommen: Die USA, die Sowjetunion und Großbritannien unterzeichnen einen Vertrag, der oberirdische Kernwaffenversuche verbietet. Das Abkommen markiert den Beginn für ein System der nuklearen Abrüstung. |
| 15.08.1963 | Verhaftung des Malers Roger Loewig, der die deutsche Teilung und den Mauerbau in seinen Bildern thematisierte. Nach einer bis 1964 dauernden Untersuchungshaft wird er zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt. |
| 22.08.1963 | Tschechoslowakei: Rehabilitierung der Verurteilten des stalinistischen „Slánský-Schauprozess“ des Jahres 1952. |
| 23.09.1963 | Mit der Personalausweisordnung werden Personalausweise mit dem Aufdruck „für Bürger der DDR“ eingeführt. |

Vor 55 Jahren

| | |
|------------|--|
| 13.07.1968 | In „Neues Deutschland“ erscheint als publizistischer „Hauptstoß“ der SED gegen die Prager Reformer und die vermeintliche Einmischung des Westens der Artikel „Die Strategie des Imperialismus und die ČSSR“. |
| 16.07.1968 | Prager Frühling in der Tschechoslowakei: In Prag wird der „Warschauer Brief“ an Dubček übergeben. Er stellt einen der letzten Versuche Breschnews dar, die „Wende“ in der KPČ auf politischem Weg zu erreichen. |
| 19.07.1968 | Das Politbüro der KPdSU beginnt mit der Ausarbeitung der „äußersten Maßnahmen“ bezüglich der Entwicklungen in der ČSSR. Die militärische Intervention zur Beendigung des Prager Frühlings wird vorbereitet. |
| 29.07.1968 | Tschechoslowakei: Das dreitägige Krisentreffen der Führungen von KPdSU und KPČ im ostslowakischen Čierna nad Tisou findet teilweise in Zugwaggons statt. Ein endgültiger Bruch wird zunächst vermieden. |
| 03.08.1968 | Tschechoslowakei: Beim Gipfel in Bratislava übergeben konservative Präsidiumsmitglieder der KPČ heimlich einen „Einladungsbrief der gesunden Kräfte“ an Breschnew, in dem um eine „kollektive Hilfsaktion“ der Bruderstaaten gebeten wird. |
| 17.08.1968 | In Moskau fällt in einer Sitzung des ZK der KPdSU die Entscheidung, die militärische Intervention in der ČSSR zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorzunehmen. |
| 18.08.1968 | Die Parteichefs aus Polen, der DDR, Ungarn und Bulgarien befürworten in Moskau einstimmig die sowjetische Entscheidung über die Invasion in die Tschechoslowakei. |
| 21.08.1968 | Tschechoslowakei: Truppen der Sowjetunion, Polens, Ungarns und Bulgariens schlagen den Prager Frühling blutig nieder und beenden damit die Reformbestrebungen im Land gewaltsam. Die Spitzen von Partei, Regierung und Parlament werden verhaftet. |
| 26.08.1968 | Die „Verhandlungen“ zwischen der nach Moskau gebrachten Führung der ČSSR und der UdSSR enden mit Unterzeichnung des „Moskauer Protokolls“, in dem die Besetzung der Tschechoslowakei „akzeptiert“ wird. |
| 29.08.1968 | Proteste in der DDR: Das Ministerium des Inneren zählt seit der Niederschlagung des Prager Frühlings durch den Einmarsch des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei 1.742 „Straftatbestände“, die mit Protesten in Verbindung stehen. |
| 04.09.1968 | „Neues Deutschland“ lobt die Angehörigen der NVA für ihren Einsatz bei der Besetzung der ČSSR. „An der Seite der Sowjetunion und der Sowjetarmee zu kämpfen heißt, an der Seite des Siegers stehen.“ |
| 22.09.1968 | Nach dem Verbot der KPD 1956 wird in der Bundesrepublik mit der „Deutschen Kommunistischen Partei“ (DKP) erstmals wieder eine kommunistische Partei zugelassen. Sie steht der SED nahe und wird von ihr mitfinanziert. |

Vor 50 Jahren

| | |
|------------|--|
| 31.07.1973 | Bundesverfassungsgericht stellt die Vereinbarkeit des Grundlagenvertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR mit dem Grundgesetz fest und lehnt damit eine Klage Bayerns ab. |
| 01.08.1973 | Walter Ulbricht stirbt in Groß Dölln/Templin. |
| 04.09.1973 | Beginn der Grenzmarkierung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR durch deutsch-deutsche Grenzkommission bei Lübeck. |
| 11.09.1973 | Chile: Putsch gegen den sozialistischen Präsidenten Salvador Allende mit General Augusto Pinochet an der Spitze. Allende begeht am Nachmittag des gleichen Tages Selbstmord. |
| 18.09.1973 | Beide deutsche Staaten werden in die Vereinten Nationen aufgenommen. |

Vor 45 Jahren

| | |
|------------|---|
| 26.08.1978 | Als erster Deutscher fliegt Siegmund Jähn an Bord einer sowjetischen Raumkapsel ins All. |
| 01.09.1978 | Am Weltfriedenstag wird in den Schulen der DDR für die Klassenstufen 9 und 10 der Wehrkundeunterricht eingeführt. |

Vor 40 Jahren

| | |
|------------|--|
| 22.07.1983 | Polen: Das am 13. Dezember 1981 verhängte Kriegsrecht wird wieder aufgehoben. |
| 24.07.1983 | Nach der Vermittlung eines Milliardenkredites trifft Franz-Josef Strauß auf seiner als „privat“ bezeichneten Reise im Schloss Hubertusstock am Werbellinsee mit Erich Honecker zusammen. |
| 25.08.1983 | Einer von nur vier Strafprozessen vor 1989 aufgrund von Ermittlungen der DDR-Unrechts-Erfassungsstelle in Salzgitter endet mit einer Verurteilung zu Bewährung wegen Freiheitsberaubung. |
| 01.09.1983 | Eine vom Kurs abgekommene Passagiermaschine der Korean Airlines wird in sowjetischem Luftraum durch einen Abfangjäger abgeschossen. Alle 269 Menschen an Bord sterben. |
| 01.09.1983 | Die unabhängige Friedensbewegung versucht in Ost-Berlin, eine Kerzenkette zwischen der sowjetischen und US-amerikanischen Botschaft zu bilden. |
| 17.09.1983 | Erste Veranstaltung der „Frauen für den Frieden“ in der Ost-Berliner Auferstehungskirche mit rund 500 Teilnehmerinnen. |
| 24.09.1983 | In Wittenberg wird ein Schwert öffentlich zur „Pflugschar“ umgeschmiedet. |

Vor 35 Jahren

| | |
|------------|--|
| 01.07.1988 | Durch einen Gebietsaustausch werden alle verbliebenen Enklaven in Berlin beseitigt. |
| 07.07.1988 | Sowjetunion: In Lwiw wird die Gründung der „Ukrainischen Helsinki-Union“ bekanntgegeben. Dabei handelt es sich um die erste öffentlich agierende Organisation, die sich in Opposition zur KPdSU sieht. |
| 19.07.1988 | Bruce Springsteen gibt vor rund 160.000 begeisterten Zuschauern ein Konzert auf der Bühne der Radrennbahn Weißensee in Berlin. Die Show wird zeitversetzt und zensiert auch im DDR-Radio und Fernsehen ausgestrahlt. |
| 22.08.1988 | Polen: Streiks in der Danziger Lenin-Werft sowie in anderen Werften der Stadt, in den Posener Cegielski-Werken und in der Hütte Stalowa Wola u. a. für die Wiederzulassung der Solidarność. |
| 05.09.1988 | Protestdemonstration mit rund 150 Teilnehmern in Leipzig gegen den Versuch, Friedensgebet einzuschränken und oppositionelle Gruppen davon auszuschließen. |
| 10.09.1988 | Die dänische Botschaft in Ost-Berlin erlaubt die Verhaftung von 18 dorthin geflüchteten DDR-Bürgern, darunter fünf Kinder, durch ein MfS-Kommando. |
| 30.09.1988 | Schüler der Carl-von-Ossietzky-Oberschule in Berlin-Pankow werden wegen Protests gegen die Militärparade zum anstehenden Republikgeburtstag relegiert. |

Vor 30 Jahren

| | |
|------------|--|
| 01.09.1993 | Erstes Urteil gegen einen an den Waldheimer Prozessen 1950 beteiligten Staatsanwalt: Otto Jürgens wird zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. |
| 08.09.1993 | Der frühere Ost-Berliner Oberbürgermeister Erhard Krack, seine Stellvertreterin Hannelore Mensch sowie der 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung Helmut Müller werden wegen Anstiftung zur Fälschung der Kommunalwahl 1989 zu Bewährungsstrafen verurteilt. |

Vor 25 Jahren

| | |
|------------|--|
| 20.08.1998 | Im ersten Urteil in einem DDR-Dopingprozess („TSC-Prozess“) werden Geldstrafen verhängt. |
|------------|--|

Vor 20 Jahren

| | |
|------------|--|
| 23.09.2003 | OVG-Urteil im Prozess um das Vermögen der 1951 in Ost-Berlin gegründeten Parteifirma Novum für Handelsgeschäfte mit Österreich: Vermögen fällt der Bundesrepublik Deutschland und besonders der DDR-Aufarbeitung zu. |
|------------|--|